

**Geldscheine/Lotterie:**

**Los 0600** Ausruf: 15 €  
**Rheine, Rheiner Maschinenfabrik Windhoff, 12.11.1918, 10 M**  
 Kleine Fehlstelle rechts oben, ansonsten gute Erhaltung. (E011)



**Los 0605** Ausruf: 15 €  
**Assignat de cinq livres, Bogen, ca. 1794, # 18738**

10 Exemplare als Bogen mit ungleichem Rand, Fehlstelle rechts unten und Stockflecken. Die *Assignaten* (franz.: Anweisung) waren das während der Französischen Revolution verwendete Papiergeld. Im Dezember 1789 beschloss die Nationalversammlung, die Kirchengüter zugunsten des Staates einzuziehen, um damit die enorme Schuldenlast abzubezahlen und den anstehenden Haushalt zu bestreiten. Da man nicht hoffen konnte, innerhalb kurzer Zeit den Landbesitz zu verkaufen, zahlte man den Kreditgebern die Schuld in Form von Assignaten, die die Rolle von Staatsanleihen hatten und anfangs verzinst waren. Diese konnten gegen die zur Verfügung stehenden Landgüter eingetauscht werden, wurden aber vornehmlich in Umlauf gebracht und entwickelten sich dadurch zum allgemeinen Zahlungsmittel. Dadurch, dass der Wert des Papiergeldes angeblich vollständig durch den zum Verkauf stehenden Landbesitz gedeckt und verzinst sei, hoffte man, dass das neue Papiergeld das Vertrauen der Bevölkerung rasch gewinnen würde. Zeitweilig war der Besitz und Handel mit Gold- und Silbergeld bei hoher Strafe verboten und die Bevölkerung wurde zur Abgabe an den Staat aufgefordert, um so die Akzeptanz der Assignaten als allgemeines Zahlungsmittel zu erzwingen. Die ersten Assignaten wurden ab dem 14. Dezember 1789 ausgegeben. Schon im folgenden Jahr wurde allerdings die Verzinsung aufgegeben. Mit der Zeit wurden durch die Regierung immer mehr Assignaten in Umlauf gebracht, was eine starke Inflation zur Folge hatte. Im Februar 1796 entschloss sich das Direktorium, die Assignaten im Kurs von 30:1 durch *mandats territoriaux* zu ersetzen. Allerdings wurden vor allem die Landarbeiter weiterhin mit Assignaten entlohnt. Am 18. März wurden die Assignaten abgesetzt. Noch vor der Verrufung aller Assignate und Mandate wurde in den damals von Frankreich besetzten rechtsrheinischen Gebieten um Köln und Mainz versucht, dieses nun fast wertlos gewordene französische Papiergeld noch schnell in deutsches vollwertiges Silbergeld umzuwechseln. Am 21. Mai 1797 wurden alle Assignaten und Mandate endgültig für ungültig erklärt. Alle mit Trockensiegel. Damit sollte Fälschungen vorgebeugt werden. Format: 27,5x42. (E027)



**Los 0606** Ausruf: 50 €  
**Köln-LOT: ca. 520 Serienscheine**  
 Unterschiedliche Motive, viele mehrfach vorhanden. Alle tragen die Unterschrift von *Konrad Adenauer*. (E025)



**Los 0601** Ausruf: 15 €  
**Solingen-Wald, Gebr. Krusius AG, 15.8.1923, 20 Mio.**  
 Reh im Unterdruck. Abb. des Werkes auf der Rückseite. Gute Erhaltung. (E011)



**Los 0607** Ausruf: 50 €  
**Deutschland-LOT: ca. 470 Serienscheine**

Sortiert nach Orten in Einzelschlägen: u.a. Lüdinghausen, Luesdorf, Mainz, Wesel, Oberammergau, Paderborn, Paffendorf, Siegburg, Wasungen, Wittenberge, Ennigerloh, Erkelenz, Freiburg, Finsterwalde, Gernrode, Goch, Bad Godesberg, Hameln, Bad Honnef, Quedlinburg, Juist, Königswinter, Altenkirchen, Andernach, Bielefeld, Bonn, Brühl Butzbach, Koblenz. (E025)



**Los 0602** Ausruf: 12 €  
**Troisdorf, Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-AG Köln, 10.8.1923, 500.000 M**  
 Lochentwertet, Unterschriften etwas verwischt. Rostflecken Klammer. (E011)



**Zeppelin-Spezial**

**Los 0608** Ausruf: 19 €  
**Graf Zeppelin LZ 127 nach dem Gewitter, 1929**  
 Gelaufen aus Friedrichshafen. (E011)



**Los 0603** Ausruf: 10 €  
**Uerdingen, Waggon-Fabrik AG, 15.8.1923, 2 Mio.**  
 In Scheckformat mit Abb. eines Güterwagons. Ränder geknickt. (E011)



**Los 0604** Ausruf: 10 €  
**Waldenburg in Schlesien, Niederschlesisches Steinkohlensyndikat GmbH, 14.8.1923, 1 Mio.**  
 Firmenlogo, fleckig. (E011)

**Los 009** Ausruf: 20 €  
**LZ 127 über Konstanz (?)**  
 Fotokarte, nicht gelaufen, PK-Einteilung. (E001)



Los 0610 Ausruf: 20 €  
**Kuvert Stempel befördert mit LZ 127, 1928**

Von Friedrichshafen nach New York. Mit Zeppelin-Briefmarke MM 424. (E011)



Los 0611 Ausruf: 19 €  
**LZ 129 in der Halle, darüber LZ 127**  
Gelaufen 1937. (E011)



Los 0612 Ausruf: 20 €  
**Kuvert Stempel befördert mit LZ 129, 1936**

Einlieferung in Friedrichshafen. (E011)



Los 0613 Ausruf: 18 €  
**LZ 126 über Friedrichshafen**

Foto, von Kino Kircher (Stempel). Nicht gelaufen. LZ 126 war das sogenannte „Reparations-Luftschiff“. Späterer Standort Los Angeles als ZR-3 USS Los Angeles. LZ 126 musste von den Deutschen komplett finanziert werden. Das neue Luftschiff wurde von der Marine als fliegendes Laboratorium sowie als Schul- und Versuchsluftschiff verwendet, um die kommerziellen und militärischen Möglichkeiten von Großluftschiffen auszuloten und neue Taktiken für Luft- und Seestreitkräfte zu erarbeiten. Am 6. Januar 1939 wurde beschlossen, das Schiff für weitere Tests, jedoch ausschließlich am Boden zu

verwenden und es anschließend abzurüsten. (E011)



Los 0614 Ausruf: 18 €  
**Friedrichshafen – Luftaufnahme aus LZ 126**

Nicht gelaufen. (E011)



Los 0615 Ausruf: 10 €  
**Flugpostmarke Liegnitz – Stadtsilhouette mit Zeppelin**

Eckstück rechts oben, ohne Stempel. (E011)



Los 0616 Ausruf: 10 €  
**Werbemarke Zur Ehrung und Erinnerung an den Eroberer der Luft**

Mit Portrait Zeppelins, Stadtsilhouette und Sinspruch. Kleine Fehlstelle links unten. (E011)



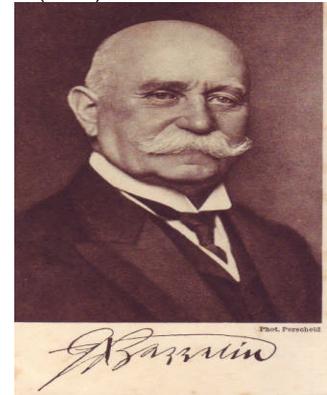
Los 0617 Ausruf: 12 €  
**Zeppelin-Eckener-Spendenkarte, ca. 1919**

Abb. „Ein deutscher Zeppelin!“ Nicht gelaufen. (E015)



Los 0618 Ausruf: 12 €  
**Zeppelin-Eckener-Spendenkarte, ca. 1919**

Abb. mit Faks.-Unterschrift Graf Zeppelin. Nicht gelaufen. (E015)



Los 0619 Ausruf: 60 €  
**Zeppelin-AK – LOT 10 Karten um 1910**

u.a. 2x Gelände Friedrichshafen, 2x „Zeppelin kommt!“, 2x LZ Graf Zeppelin (E011)



Los 0620 Ausruf: 28 €  
**Mit „Graf Zeppelin“ um die Welt – ein Bild-Buch, Frankfurt 1929**

Von Max Geisenheyner. 112 Seiten mit vielen Fotos. Seiten gebräunt. Dekoratives Cover, Paperback. Format: 18x26. (E009)

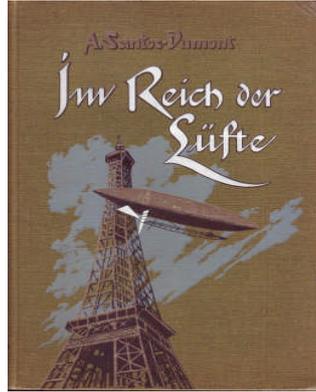


Los 0621 Ausruf: 20 €  
**Die Luftschiffahrt - ihre wissenschaftlichen Grundlagen und technischen Entwicklungen, Teubner, Leipzig 1910**

Von R. Nimführ, Aus Natur und Geisteswelt, Band 300. 42 Abbildungen. 150 Seiten + 50 Seiten Verlagswerbung. Schönes „Ex Libris“. Kunstleder gebunden, Kanten bestoßen. Format: 12,5x18,5. (E001)



Skizzen seiner Fahrzeuge. 175 Seiten in guter Erhaltung. Dekoratives Cover mit Zeppelin vor Eiffelturm. Ecken bestoßen. Format: 16,5x24,5. (E001)



Los 0627 Ausruf: 50 €  
**ASSENOVETZ – Fabrique de Bière S.A., Sliven, 29.7.1921, 1000 Lewa, # 2290**

Text in Französisch und Bulgarisch. Sehr dekorativ mit Jugendstilelemente. Linker und rechter Rand Hopfen – unten Gerstehalme. Zwei Steuermarken. Kupons 3-20 anhängend. Nicht entwertet. EF-. Format: 32,5x23.



Los 0622 Ausruf: 10 €  
**Das Buch vom Zeppelin – Aufbau-Bücherei, Band 16, Leipzig 1938**

80 Seiten; Cover: Suchscheinwerfer mit diversen Zeppelin über London. Hardcover, Ecken bestoßen. Format: 12x18. (E001)



Los 0625 Ausruf: 95 €  
**Zeppelin-Denkmal für das Deutsche Volk, ca. 1925**

Prachtband. 325 Seiten, in Leinen gebunden. Cover und Rücken Goldprägedruck. Anlass: 25jähriges Jubiläum des ersten Luftschiff-Aufstiegs. Germania-Verlag, Stuttgart. Viele Fotos, Dokumente, Karten. Buch leicht abgegriffen. Klebereste auf beiden Innendeckeln. Format: 28x35x4. (E001)



Los 0628 Ausruf: 60 €  
**Sofioter Volksbank, Sofia, 2.6.1931, Namensaktie, 1000 Lewa, # 15167**

Die bulgarischen Volksbanken wurden nach dem Vorbild der Kreditgenossenschaften errichtet. Das Stammkapital wurde von Mitgliedern gezeichnet; nur diese konnten Kredite erhalten. Aufsicht wurde durch die Bulgarische Landwirtschafts- und Genossenschaftsbank ausgeübt. **Äußerst dekorativ**, u.a. durch bunte Abbildungen aus Gewerbe und Landwirtschaft. Große Abbildung des Bankhauses. Knickfalte, oberer Rand perforiert, Reste von Steuermarken. Format: 29x24,5.



Los 0623 Ausruf: 19 €  
**Die Luftschiffahrt, Hrsg. Graf Friedrich v. Zeppelin jr., Stuttgart, ca. 1920**

„Dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechend.“ Broschüre, 160 Seiten. Vier Doppeltafeln und zahlreiche Fotos. Seiten an den Rändern unzureichend geschnitten.



**Auflösung einer kleinen Bulgariensammlung – Teil 1. Viele Papiere sind rar, manche bunt – eher untypisch für Aktien. (E011)**

Los 0626 Ausruf: 50 €  
**ASBAREZ – Soc. de Commerce et de Crédit, Philippople, 1.6.1917, 200 Lewa, # 11463**

Wellenschnitt. Dekorative Bordüre. Oben Abb. Mit Hermes, Eisenbahn und Dampfer. Kupons für 1946 und 1947 anhängend. Knickfalten. Nicht entwertet. Format: 26,5x38.



Los 0629 Ausruf: 50 €  
**Société Balkanique Commercial et Industriel S.A., Sofia, 14.8.1911, 1.000 Lewa, # 13866**

**Hochdekorativ.** Abgebildet sind die wichtigsten Geschäftsfelder: oben die Landwirtschaft mit einer alten Dreschmaschine bei der Arbeit, unten mehrere Ansichten aus Industriebetrieben, links landwirtschaftliche Geräte und rechts ein Antireibsystem mit Lederriemen und Zahnrädern. Kupons 3-19 anhängend. Dickeres Papier. EF.



Los 0624 Ausruf: 25 €  
**Im Reich der Lüfte, Leipzig 1905**

Dritter Band der Reihe „Naturwissenschaft und Technik. Von A. Santos-Dumont. Zahlreiche Abbildungen, Fotografien und

**Los 0630** Ausruf: 65 €  
**Bulgarische Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft Brd, 28.6.1947, 2000 Lewa, Namensanteilschein, # 351-370**  
 Äußerst dekorativ Hühnern, Gänsen, Kuh, Pferd, Bienen und vielen Anbauprodukten. Mit Stubs. Und Steuermarke. Format: 20x23,5.



Wunderschöne Gestaltung mit Bauern und einem Engel das Füllhorn ausschüttend. Vier Ortsansichten der jeweiligen Filialen und aufwändige Bordüre. Kupon ab 1937 anhängend. Nicht entwertet. Knickfalten, rechter und oberer Rand angeschmutzt. Format: 33,5x23,5.



**Los 0634** Ausruf: 50 €  
**AG für Keramikherstellung „Struma“, Sofia, 1923, 500 Lewa, # 3784**

Das Kapital betrug 8 Mio. Lewa. Abb. eines Arbeiters mit Produktionsteilen, sowie der Fabrik an einer Bahnlinie im unteren Teil. Kupons ab Nr. 19 für 1942 anhängend. Lochentwertungen, Stempel bis 1955. Format: 25,5x25.



**Los 0631** Ausruf: 60 €  
**Bulgarische Kooperative für Hühnerzucht, Sofia, 1946, Namensanteil zu 1.000 Lewa, # 1653**  
 Wunderschön gestaltetes Papier mit acht Vignetten. Abb. von Hühnern, Stall, Brutöfen, Mädchen mit Eierkorb und Zeitungsausschnitt. Farbige Bordüre. Im Unterdruck Kühen in halber Eierschale. Knickfalten, Lochentwertung. Format: 27x34,5.



**Los 0637** Ausruf: 70 €  
**„Friends“-Bank AG, Sofia, 1929, Namensaktie, 100 Lewa, # 3777**

Kleine Abb. des Eckhauses. Stempelmarke. Hübsche Bordüre. Zwei Stempel zu Kapitalumstellungen. Rückseitig Übertragungsvermerk von 1941. Oberer Rand perforiert. Format: 30,5x20.



**Los 0638** Ausruf: 60 €  
**Bulgarische Aktiengesellschaft „Stopanin“, Sofia, 15.10.1917, 100 Lewa, # 29545**

Verwaltung von Wohneigentum. Kupons 16 (1933) bis 40 anhängend. Stempel der Gesellschaft, Steuermarke. Wunderschöne Gestaltung im Jugendstil/Art Deco. Zahlreiche Bezugsstempel rückseitig. Knickfalten, teils leicht eingerissen. Format: 34x29,5.



**Los 0632** Ausruf: 50 €  
**Gemeine Einrichtung für gegenseitige Hilfe, Pernik, 1 Anteil zu 50 Lewa, # 9**  
 Die gegenseitige Hilfe wird durch vier Vignetten unten in der Mitte dokumentiert. Dazu Abb. einer Industrieanlage und eines Dorfes. Bordüre in Art Deco. Abheftlochung, Knickfalten, nicht entwertet. Format: 28,5x21.



**Los 0635** Ausruf: 55 €  
**Kredit Kooperative Ziao, 6.11.1923, 100 Lewa, # 114**

Der Inhaber war mit 100 Lewa am Genossenschaftskapital beteiligt. Wunderschöne Bordüre aus Weinreben und Trauben. Vignette im Unterdruck. Kompletter Kuponbogen anhängend. Knickfalte, linker Rand perforiert. Steuerstempelrest. Format: 15x20,5.



**Los 0639** Ausruf: 55 €  
**Nikola Bosduganov – Transport und Handelsgesellschaft, Russe, 7.1941, 10.000 Lewa, # 207**

Das Kapital war eingeteilt in 250 Aktien zu je 10.000 Lewa. Kompletter Kuponbogen anhängend, Steuermarkenrest. Linke Seite perforiert. Dekorative Gestaltung mit zwei Allegorien und aufwändiger Bordüre. Format: 27x20.

**Los 0633** Ausruf: 65 €  
**Mazedonische Kooperative Bank, Sophia, 14.1.1933, 10 Aktien, # 214371-80**

**Los 0636** Ausruf: 70 €  
**„Friends“-Bank AG, Sofia, 1900, 100 Lewa, # 1620**

Gegründet 1898, Abb. des Eckhauses der Bank. Kapital: 900.000 Lewa. Knickfalte mit zwei kleinen Papierflehstellen. Linke Seite perforiert mit Steuermarkenrest. Gedruckt auf dünnem Papier. Format: 35,5x27,5.



Los 0643 Ausruf: 50 € „Klacs“ AG, Gesellschaft für Handel und Transport, Sofia, 1943, 50 Aktien zu je 1.000 Lewa, # 4851-4900, Teilblankette

Darstellung von Hermes vor Industriebetrieb und Allegorie mit Füllhorn mit landwirtschaftlichen Produkten. Stubs. Format: 31x25,5.



Unterdruck. Die Bordüre besteht aus Tannenzweigen mit Zapfen und Eichenzweigen. Linke Seite perforiert. Format: 24,5x16,5. (028)



Los 0640 Ausruf: 50 € Zentrale Kooperationsgenossenschaft Sofia, Blankette, 19xx

Abb. von Traktor an See, Arbeiter in Schwerindustrie und Stausee im Geiste der zwanziger Jahre. Stubs. Format: 25x19,5.



Los 0644 Ausruf: 70 € Tetschestwo Genossenschaftsbank, Sofia, 12.11.1917, 500 Lewa, # 18831

Darstellung eines Bauern mit Produkten in zwei Körben über der Schulter. Aufwändige Bordüre. Kupons 24 (1941) – 50 anhängend. Steuermarke. Lochentwertung. Format: 21,5x31.



Los 0647 Ausruf: 55 € „Ropodi“ Holzverarbeitung, Sofia, 1918, 100 Lewa, # 1667

Hochdeko. Fünf Vignetten mit Waldbestand, zwei große Sägemaschinen und Holzprodukten wie Wagen und Möbel. Bordüre interessant gestaltet nach landestypischen Verfahren. Kupons 6-16 anhängend. Format: 33,5x25. (E028)



Los 0641 Ausruf: 50 € Zentrale Kooperationsgenossenschaft Sofia, Blankette, um 1950

Abb. eines Kleinbetriebs und 13 in unterschiedlichen Berufen arbeitenden Menschen. Sozialistisches Logo. Stubs. Format: 24x23,5.



Los 0648 Ausruf: 35 € „Koloss“ Société AG für Lebensmittel, Sofia, 9.1918, 200 Lewa, # 8054

Hübsche Bordüre mit Abb. einer Wassermühle und eines Industriebetriebs. Bäuerin mit Ähren im Unterdruck. Vier Steuermarken. Zweisprachiger Text in Bulgarisch und Französisch. Kupons 2-25 anhängend. Format: 30,5x23. (E028)



Los 0642 Ausruf: 50 € Syndikat „Blato“, Kostinbrod, 192x, Blankette, 1 Anteil zu 100 Lewa

Gesellschaft für Bewässerung und Energiegewinnung. Sechs Vignetten als Beispiele für die Aufgaben. Stubs mit Dynamoabb. Im Unterdruck. Kleine Knickstelle rechts unten. Format: 27,5x21,5.



Los 0645 Ausruf: 55 € AG „Panajot“ Betscharow für Handel und Transport, Sophia, 2.12.1943, 5 Aktien zu je 1.000 Lewa, # 801- 805

Allegorien – Hermes mit Industrieprodukten und weibliche Figur mit landwirtschaftlichen Produkten. Stubs. Fünf Steuermarken. Datum nur auf dem Stubs. Fünf Kupons anhängend, oberer Rand etwas verfärbt. Dekorative Bordüre mit bulgarischem Adler. Format: 33x27.



Los 0649 Ausruf: 55 € „Beleker“ Lebensmittelfabrik speziell für Fisch und Pflanzenöle, Sapisnikot, 2.12.1929, 3.000 Anteile, # 126

Schematische Darstellung der Fabrikanlage mit Bus und Zug und einem Tulpenfeld. Seltene Dreifachfaltung. Rückseitig großes Firmenlogo. Ausklappbar kompletter Kuponbogen. Format: 29x21. (E028)

Los 0646 Ausruf: 55 € „Gorski“ Holz-Kooperative, Sofia, 30.8.1923, 500 Lewa, # 68

Hochdekoratives Papier mit sechs Vignetten vom Bäumefällen über den Transport bis zum Sägewerk. Waldszene im



**I. Aktien, Obligationen, Kuxe**

**Los 0650** Ausruf: 40 €  
**A.V. Formacher & Co., Inc, State on NY, 19xx, max 200 shares; AKTIENBUCH**

Dieses enthält die 20 stock certificates mit den eingedruckten Nummern 1-20 ohne share-Einteilung, Blanketten. Jeweils getrennt durch eine Seite für die Eintragungen des Aktienbuchs. Geheftet, Aktien oben perforiert. UNC. Die Aktien mit den Nummern 1, 2 und 16-20 fehlen, ohne entsprechende Einträge in den jeweiligen Formularen. In dieser Form selten. Format: 21,5x28. (E028)



**Los 0651** Ausruf: 155 €  
**Afrikanische Handels-Aktien-Gesellschaft, Hamburg, 29.9.1913, 1.000 M, 2 Stücke: # 55 und # 61**

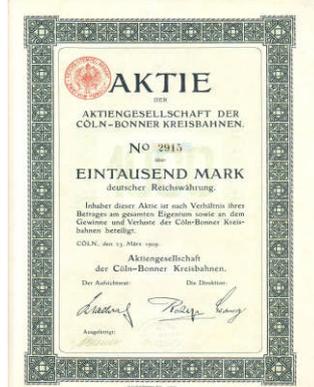
Gründerstücke. Zweck war der Handel mit afrikanischen Nutz- und Edelhölzern sowie die übrigen Geschäfte mit den Kolonien. 1925 wurde das Aktienkapital 10:1 umgestellt. Im Handbuch 1932 nicht mehr aufgeführt. Gedruckt auf Büttenpapier Senkrechte Knickfalte, mit Kuponbogen # 55. EF -. Format: 38x28. (E001)



**Los 0652** Ausruf: 20 €  
**AG der Cöln-Bonner Kreisbahnen, Cöln, 23.3.1909, 1.000 Mark # 2915,**

Gründung 1894 als AG der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn, 1917 Umfirmierung in Cöln-Bonner Eisenbahnen AG. Betrieben wurden die Vorgebirgsbahn Köln-Brühl-Bonn (30 km, zunächst schmalspuriger Dampfbetrieb, 1927-34 auf Normalspur umgebaut und elektrifiziert), die Rheinuferbahn Köln-Wesseling-Bonn (26 km, Normalspur) und die Querbahn Brühl-Vochem-Wesseling-Godorf

(7 km, zunächst dreischiellig für Schmal- und Normalspur). Das rollende Material hatte noch in den 30er Jahren mit 34 Lokomotiven, 36 Triebwagen, 94 Personenwagen und 1.020 Güterwagen einen äußerst stattlichen Umfang. Alleinig Aktionäre waren die Städte und Landkreise Köln und Bonn. Seit 1978 Verwaltungsgemeinschaft mit den Kölner Verkehrs-Betrieben. Ohne Entwertung. Format: 30,4x22,5. Erhaltung: VF. (E020)



**Los 0653** Ausruf: 40 €  
**AG für Historische Wertpapiere, Wolfenbüttel, 9.1994, Zwischen-scheine – LOT 50 DM, #2739; 200 DM, #4995; 1.000 DM, 5052**

Interims- oder Zwischenscheine: Diese Papiere, auch Anrechtsscheine oder Anteilsscheine genannt, werden vor Ausgabe der eigentlichen Aktienurkunden an die Besitzer ausgehändigt und nach Erstellung der Urkunden in die eigentlichen Aktien getauscht. Manche Aktiengesellschaften wie die Cargolifter AG kamen gar nicht mehr dazu, die echten Aktien auszugeben, es gab hier nur die Zwischenscheine. Solche Papiere müssen laut Aktiengesetz Namenspapiere sein. Vor Eintragung einer AG in das Handelsregister bzw. vor Eintragung einer Kapitalerhöhung dürfen Anteilsscheine nicht ausgegeben werden. Teils mit Übertragungsvermerken. UNC, Format: 26,5x22. (E006)



**Los 0654** Ausruf: 35 €  
**AG für Holzgewinnung und Dampfsägen-Betrieb vorm. P. & C. Goetz & Co., Bukarest, 22.1.1884, Gründer-Genussschein, 1/11.000 Anteil von 8 Mio. ffr., # 5248**

Dreisprachig: Deutsch, Ungarisch, Französisch. HOCHDEKO. Sechs Vignetten in der Randbordüre: 2x Holzgewinnung, 2x Transport mit Segelschiffen und Flüssen, 2x Verarbeitung in Sägewerken mit Holzlager. Dazu aufwändige Verzierungen, ungarisches Wappen. Weitere Wappen im Unterdruck. Mit Hilfe ausländischer Investoren wurden in Rumänien/Siebenbürgen Waldgebiete für die Nutzung erschlossen. Kupons 21-40 anhängend. Rand leicht verfarbt, ansonsten EF -. Format: 34,5x23. (E028)



**Los 0655** Ausruf: 30 €  
**AG für Holzgewinnung und Dampfsägen-Betrieb vorm. P. & C. Goetz & Co., Bukarest, 20.2.1921, 5x500 ffr., # 33766-70**

Zweisprachig: Ungarisch und Französisch. HOCHDEKO. Gestaltung wie oben. Kupons 26-40 anhängend. Rechter Rand mit minimalen Einrissen, ansonsten EF -. Format: 40x26. (E028)



**Los 0656** Ausruf: 90 €  
**AG für Verwertung von Kartoffelfabrikaten, Berlin, 12.1923, 1.000 N, # 10853**

Gegründet 1912 durch Übernahme und Fortführung der in Frankfurt a. O. und Wronke unter der Firma "Fabriken für Kartoffelfabrikate in Frankfurt/Oder u. Wronke" betriebenen Fabriken und des in Berlin unter der Firma Verwertungsstelle für Kartoffelfabrikate mbH, betriebenen Handelsgeschäfts. Herstellung und Verwertung von Kartoffelmehl, Stärke, Sirup, Bonbonzucker, Dextrin und anderen Kartoffelfabrikaten. 1919/20 Verkauf der Fabriken in Wronke, Bronislaw und Birnbaum, welche in poln. AGs umgewandelt wurden, woran die Gesellschaft durch Aktien-Besitz beteiligt war. Im AHB 1943 findet sich als letzter Hinweis auf die Gesellschaft: "1925 Übernahme der in Frankfurt (Oder), Küstriner Straße, gelegenen Sirup- und Dextrinfabrik der AG für Verwertung von Kartoffelfabrikaten, Berlin" durch die Koehlmann-Werke AG. Nicht entwertet. Hübsche Bordüre. Ränder etwas ungleichmäßig, Knickfalte quer mit kleinen Einrissen. VF. Format: 26x36. (E010)



**Los 0657** Ausruf: 100 €  
**AG Gesellschaft für Markt- & Kühlhallen, Hamburg – LOT – 2**  
**Stücke: 1.6.1920, 1.000 M, # 9907; 15.11.1921, 1.000 M, # 13121**

Gründung 1890. Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kühlhäusern, Eisfabriken, Markthallen, Schlachthöfen und allen Anlagen, in welchen Kälte oder Kälteerzeugnisse hergestellt oder verwandt werden. Sitz bis 1895 Berlin, bis 1909 München, danach Hamburg. 1925 Erwerb der Aktien der A.-G. *Eiswerke Hamburg*, die 1926 durch Fusion vereinigt und als Werk IV weitergeführt wurde. 1929 wurde das im Freihafen vom Hamburger Staat neu errichtete Kühlhaus auf Grund eines langjährigen Pachtvertrages als Werk V in Betrieb genommen. Beteiligungen: 1. *Kühltransit-A.-G.*, Hamburg. 2. *Blockeis-Fabrik von Gottfr. Linde G.m.b.H.* in Köln. 3. *Gefrier-technische Gesellschaft Deutscher Hochseefischereien mbH* u.v.a. Heute ist die MUK AG in München Deutschlands führender Tiefkühllogistik-Dienstleister. Doppelblätter mit toller Bordüre. Knickfalten. VF+. Formate: 25x34,5. (E010)



**Los 0658** Ausruf: 30 €  
**AG Glashüttenwerke „Adlerhütten“, Penzig b. Görlitz; März 1922; 1.000 M; # 5387**

Die Firma wurde 1896 gegründet und stellte vor allem Glas für den technischen, chemischen und pharmazeutischen Bedarf her. 1949 wurde der Sitz in den Raum Kassel verlagert und 1951 die Firma in eine GmbH umgewandelt. 1958 in der *J. Weck u. Co. KG* aufgegangen (bekannt für ihre Einmachgläser). Hübsche Umrandung mit Doppelkopfadler – dieser auch im Trockensiegel. Doppelblatt mit senkrechter Knickfalte. Nicht entwertet. Format: 34,5x22.VF + (E010)



**Los 0659** Ausruf: 20 €  
**AKI-Aktualitäten-Kino AG, Hamburg, 1.1951, 100 DM, # 1540**

Gründung 1950 zum Betrieb von Lichtspieltheatern. Die Firma besaß große Kinos in Frankfurt/M., Köln, Hannover,

München, Hamburg und Berlin-Zoo. 1954 in eine GmbH umgewandelt. UNC. Format: 29,5x21. (E018)



**Los 0660** Ausruf: 80 €  
**Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“ vorm. Paul Reuß, Artern, 15.3.1923, 1.000 M, # 20167**

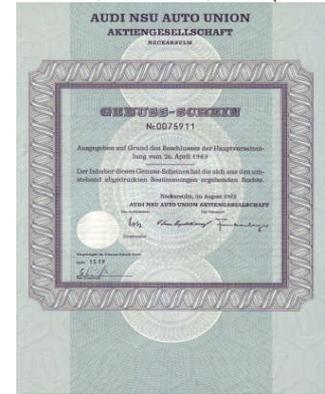
1881 gegründet zur Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen. 1897 Umwandlung in eine AG. 1910 Fusion mit der *Ergon-Kosmos AG*; 1912 Abgliederung der *Ruhrwege AG*, die allerdings in den folgenden Jahre eher für Verluste sorgte. 1933 erheblicher Kapitalschnitt. Ende 1945 kam der weitgehend unbeschädigte Betrieb unter die Verwaltung der Sowjetischen Besatzungsorgane und erhielt die Firmenbezeichnung „Maschinenfabrik der SAG Transmasch – vormals Kyffhäuserhütte Artern“. Unter diesen Bedingungen blieb des Unternehmen von einer Demontage verschont und konnte sich in den ersten Nachkriegsjahren auf der Grundlage seiner traditionellen Erzeugnisse, die unter dem Warenzeichen AKRA auf den Markt kamen, sehr gut entwickeln. 1950 hatte es fast 1400 Beschäftigte. 1952 wurde das Unternehmen an die Verwaltungsorgane der DDR übergeben und in den Volkseigenen Betrieb *Kyffhäuserhütte Artern* umgewandelt. 1990 kam das Unternehmen mit seinen etwa 3000 Beschäftigten unter die Verwaltung der Treuhandanstalt und wurde in eine GmbH umgewandelt. 1992 erfolgte die Übernahme der *Kyffhäuserhütte Artern GmbH* mit ihren etwa 400 Beschäftigten durch die *SÜDMO Schleicher AG* Riesbürg, die den Standort Artern im Jahre 1998 liquidierte. 1999 wurde an gleicher Stelle die *Kyffhäuser Maschinenfabrik Artern GmbH* neu gegründet, die hauptsächlich Separatoren herstellt. Knickfalte, nicht entwertet; Kuponbogen 3-10; hübsche Bordüre. VF +. Format: 27x35,5. (E010)



**Los 0661** Ausruf: 10 €  
**Audi NSU Auto Union AG, Neckarsulm, August 1969, Genussschein, # 75911**

Gegründet 1923 als *Zschopauer Motorenwerke J.S. Rasmussen AG* als Hersteller von Motorrädern, Motoren und Automobilen, bekannt unter dem Namen

*DKW*. 1932 Fusion mit den *Audiwerken AG* und den *Horchwerken AG* zu obiger Gesellschaft. Die *AUDI NSU AG* übernahm nach dem Krieg die Markenrechte. In den vier Ringen die Logos der Ursprungsfirmen *DKW, Audi, Horch* und *Wanderer*. UNC, Format 29,5x21. (E010)



**Los 0662** Ausruf: 80 €  
**AUDI, Ingolstadt, 8.1999, 19 Aktien, Blankette**

Kopf von *August Horch*, Audi-Ringe und Weltkarte in Unterdruck. UNC. Format: 29,5x21. (E029)



**Los 0663** Ausruf: 35 €  
**Babcock-BSH, Krefeld-Uerdingen, Dezember 1992, 50x50 DM, # 900177**

1874 als *Rheinische Dampfkesselfabrik Büttner & Cie.* gegründet, seit 1920 AG. 1930 Übernahme der *Rheinischen Maschinenfabrik AG* in Neuss. Nach weiteren Übernahmen in den 60er Jahren in Remscheid und Bad Hersfeld Umfirmierung in *Büttner-Schilde-Haas AG*. Anlagenbau in der Textilindustrie. Später vom Babcock-Konzern übernommen und 1977 in obigen Namen umgewandelt. Zusammenbruch im Wege der Babcock-Pleite 2001. *Babcock-BSH* ist auch 2011 noch an der Düsseldorfer Börse notiert. Restkupon 59-62. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E029)



**Los 0664** Ausruf: 45 €  
**Badische Bank, Mannheim, 1.10.1871, 200 Th. 1. Emission, # 6818**

Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Notenbank des Großherzogtums Baden. Gegründet mit Notenbank-Privileg am 25.03.1870 mit Sitz bis 06.03.1932 in Mannheim, danach in Karlsruhe. Seit 1923 Vertrauensbank des Badischen Staates. Beteiligungen (1943): *Nähmaschinenfabrik Karlsruhe AG* vorm. *Haid & Neu*, Karlsruhe;

Rodi & Wienerberger AG, Pforzheim; Papierfabrik Weißenstein AG, Pforzheim-Dillweißenstein; Tonwerke Kandern AG, Kandern. Großaktionäre (1943): Badischer Staat; Berliner Handels-Gesellschaft. 1977 Fusion der Badischen Bank und der Handelsbank Heilbronn AG zur Baden-Württembergischen Bank AG mit Sitz in Stuttgart. 2001 Squeeze-Out und 2005 in die LBBW integriert. **Nicht entwertet.** Äußerst dekorative Gestaltung. Doppelblatt, EF. Format. 25,5x32. (E010)



**Los 0665** Ausruf: 35 €  
**Basalt- und Montan-Industrie Westerwald AG, Frankfurt, 31.5.1923, 1.000 M, Lit. B # 166**  
Gegründet 1923 zur Nutzung von Basaltbrüchen. Beteiligt die Gemeinde Rückershausen und die Kerkerbachbahn. Nicht entwertet. Kupons 5-10. EF -. Format: 22x29. (E010)



**Los 0666** Ausruf: 40 €  
**Bau-Kredit-Bank AG, Düsseldorf, 12.1970, 1.000 DM, # 19171**  
Gründung in Bochum 1929 als Werstdeutsche Baukreditbank AG. 1961 Umgründung unter Erweiterung des Geschäftszecks und neuer Aktionäre. Finanzierungen im Bereich Hoch-, Tief- und Straßenbau. Vermittlung von Hypotheken. Beteiligt u.a. Vereinigte Bausparkassen AG Hannover-Bielefeld, Norddeutsche Bausparkasse AG, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Bayerische Rückversicherung, C.G. Trinkhaus, Württembergische Feuerversicherungs-AG. Seit 1973 in Liquidation. Nicht entwertet. UNC, Format: 29,5x21. (E029)



**Los 0667** Ausruf: 30 €  
**Bayerische Aktien-Gesellschaft für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabrikate (Chemische Fabrik, Heufeld, Oberbayern), Heufeld 30.12.1920, 1000 Mark, umgestellt auf 100 RM, # 1651**  
Gründung 1857 zwecks Fabrikation chemischer Produkte und künstlicher Düngemittel. Fabrik in Heufeld (Oberbayern), bis 1912 Sitz in München, 1941 Fusion mit der „Vereinigte Bleicherdefabriken AG“ in München und Umfirmierung in Süd-Chemie AG. Im Jahr 1974 Produktion von Auto-Katalysatoren. Nicht entwertet. EF. Format: 39x27. (E010)



**Los 0668** Ausruf: 30 €  
**Bayerische Vereinsbank, München, 12.1977, 50 DM, # 000, Muster**  
Gründung 1869 als Kredit- und Hypotheken-Bank (sog. gemischte Bank). 1920 Interessengemeinschaft mit der Bayerischen Handelsbank und der Vereinsbank in Nürnberg, die dabei das reguläre Bankgeschäft abgaben, aber das Realkreditgeschäft behielten (bis 2002, wo sie dann in der HVB Real Estate Bank aufgingen). 1971 Übernahme der Bayerische Staatsbank AG. 1999 mit dem Erz-Lokalrivalen Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zur Bayerische HypoVereinsbank AG verschmolzen. Gedruckt auf dickerem Papier mit rückseitigem Probeaufdruck der Kupons 37-40 mit Talon. UNC. Format: 29,5x21. (E006)



**Los 0669** Ausruf: 15 €  
**Beate Uhse AG, Flensburg, Mai 1999; 1 Aktie = 1 €; # 108171**  
Berühmte Aktie mit den drei (unter UV-Licht fünf) Damen. Die ehemalige Jagdfliegerin Beate Rotermund gründete 1951 ein Versandgeschäft für "Ehe-Hygieneartikel", zu

dieser Zeit vor allem für eine Frau ein ungemein mutiger Schritt. Jedermann stritt ab, diese Geschäfte zu frequentieren, aber in Wirklichkeit war jeder mal drin. So wurde Beate Uhse zum größten Erotik-Konzern Europas. Die (nach einem ersten Versuch 1981) zweite Umwandlung in eine AG im Jahr 1998 und der anschließende Börsengang unter Führung der Commerzbank war ein Riesen-Erfolg und für die 2002 verstorbene Beate Rotermund die Krönung ihres Lebenswerkes. Vom Höchstkurs von über € 7,00 ist im Jahr 2012 nur noch ein Wert von 0,27 € übrig. Ohne Entwertung. Kupons 2-20. UNC. Format: 29,5x21. (E028)



**Los 0670** Ausruf: 80 €  
**Beteiligungs - Aktiengesellschaft Ruhrort, Duisburg, 10.1953, 100 DM, Blankette**  
Gegründet 1953 auf Grund des Gesetzes Nr. 27 der Alliierten Hohen Kommission und eines Reorganisationsplanes für die Gutehoffnungshütte allein zur Übernahme eines ursprünglich 42 %igen GHH-Anteils an der Schiffahrts- und Handelsgesellschaft Franz Haniel & Cie GmbH (Binnenschiffahrt, Lagerhäuser und Umschlagsbetriebe sowie Linienschiffahrt über die Tochterfirma Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Reederei). Die Franz Haniel & Cie GmbH besaß ihrerseits als Überkreuz-Beteiligung die Aktienmehrheit der Beteiligungs-AG Ruhrort und übernahm sie Ende 1959 fusionsweise unter Übertragung aller Aktiven und Passiven vollständig. Rückseitiger ungültig Stempel. UNC. Format: 29,5x21. (E029)



**Los 0671** Ausruf: 200 €  
**Brauereigesellschaft vormals S. Moninger, Karlsruhe, 10.1891, 1.000 M, # 806**  
Am 16.12.1856 Konzessionserteilung und Gründungstag der Brauerei S. Moninger. Stephan Moninger gründet mit seiner Frau Marie, Witwe des verstorbenen Brauereibesitzers Louis Kaufmann, die Brauerei Moninger in der Waldhornstraße 23. Seit 1889 AG. 1920 Aufnahme der Brauerei Eglau in Durlach, 1922 Fusion mit der Union-Brauerei in Karlsruhe. 1939 Umfirmierung in Brauerei Moninger AG. 1970 Übernahme der Brauerei Huttenkreuz AG in Ettlingen, 1971 Erwerb der Aktienmehrheit der Sinner AG in Karlsruhe. Börsennotiz Freiverkehr Frankfurt. Großaktionäre waren lange Zeit die Familie Moninger, die Badische Bank und die Henninger-Bräu. In den 60er Jahren gab außerdem die Reemtsma Zigarettenfabrik aus Hamburg ein kurzes Gastspiel als

Großaktionär. Anfang der 90er Jahre übernahm die *Stuttgarter Hofbräu AG* 80 % der Aktien. Mit heute etwas mehr als 100 Beschäftigten werden seit über 60 Jahren konstant ca. 200.000 hl Bier im Jahr gebraut. Fak.-OU *K. Moninger*. Hübsche Bordüre. Nicht entwertet. EF. Doppelblatt. Format: 35x25. (E022)



**Los 0672** Ausruf: 130 €  
**Brauereigesellschaft vormals S. Moninger, Karlsruhe, 7.1914, 1.000 M, # 2176**  
 Unentwertet, Doppelblatte. Erhaltung EF. Format: 35x25. (E022)



**Los 0673** Ausruf: 100 €  
**Brauereigesellschaft vormals S. Moninger, Karlsruhe, 7.1920, 1.000 M, # 2924**  
 Unentwertet, Doppelblatt. Erhaltung VF +. Format: 35x25. (E022)



**Los 0674** Ausruf: 85 €  
**Brauereigesellschaft vormals S. Moninger, Karlsruhe, 4.1922, 1.000 M, # 4459**  
 Unentwertet, Doppelblatt. Erhaltung EF -. Format: 35x25. (E022)



**Los 0675** Ausruf: 50 €  
**Brauerei Moninger, Karlsruhe, 1.1943, 100 RM, # 11813**  
 Unentwertet, Erhaltung UNC. Format: 29,5x21. (E022)



**Los 0676** Ausruf: 35 €  
**Braunkohlen-Industrie AG Zukunft, Köln, 1.4.1913, 1.000 M, # 4689**  
**Gründerstück.** Gegründet am 1.4.1913 mit Sitz in Köln (am 19.2.1915 nach Weisweiler verlegt), u.a. unter Beteiligung des *A. Schaafhausschen Bankvereins*. Die AG übernahm die 752 Kuxe der *Gewerkschaft Zukunft*. 1913/14 weitere 247 Kuxe. Die *Gewerkschaft* führte den Betrieb zunächst selbstständig weiter, wobei allerdings die Gewinne an die AG flossen.

Das Kraftwerk nahm am 1.7.1914 den Probebetrieb auf und lieferte mit 12 MW Leistung ab dem 1.9.1914 Strom vorwiegend für Stolberg und Eschweiler. 1920 wurde die Kuxmehrheit der *Gewerkschaften Eschweiler* und *Dürwiß* übernommen. 1925 ging die Aktienmehrheit der AG an die *Preußag*, die schon bald diesen mit dem *RWE* tauschte. 1927 fusionierte die Gesellschaft mit den *Gewerkschaften Zukunft, Eschweiler, Dürwiß, Düren* und *Lucherberg*. Damit verfügte man über 67 Mio. m² Feldgröße. Der erzeugte Strom ging ins Netz der *BIAG*. Gleichzeitig wurde das Werk durch eine 100 kV-Leitung mit dem *Gewerkschaftswerk Brauweiler* verbunden. Die AG war zunächst mit 23.700 RM an der *Kraftwerks AG* beteiligt; 1933/34 erwarb man vom *RWE* die Majorität (76%). Weiterhin besaß man 1930: *Gewerkschaft des Braunkohlenwerks Maria-Theresia zu Herzogenrath* (99/100 Kuxe); sowie Brikettfabriken und Einrichtungen zur Elektrizitätserzeugung und die Betriebsführung der Wasserkraftzentrale in Heimbach, welche aus der Urftalsperre betrieben wird. Insgesamt wurden 1.570 Arbeiter und Beamte beschäftigt.

1953 übernahm man die *Kraftwerk Zukunft AG* in Weisweiler, die seit 1945 kriegsbedingt beschlagnahmt war. Am 15.12.1959 wurde die Gesellschaft von *Rheinbraun* übernommen, einer Tochter des *RWE*. RB-Lochung. Ränder leicht gefärbt. Mehrere Bezugstempel und Zeichnung der Brikettenleihe 1923. EF -. Format: 37x25,5. (E006)

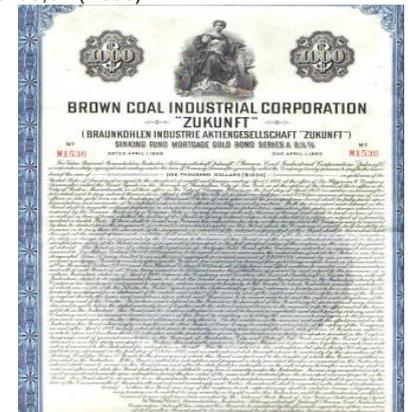


**Los 0677** Ausruf: 15 €  
**Bremer Vulkan AG, Bremen-Vegesack, 1.1990, LOT - 2 Stücke: 1 Aktie, # 5951007 und 10 Aktien, # 6031371-380**

Gründung 1893 unter Übernahme der Fa. *Johann Lange* in Grohn bei Vegesack. 1898 Verlegung der Werft auf ein 33 ha großes Gelände am rechten Weserufer in den Bezirken Vegesack und Fähr-Lobbendorf mit 1,3 km Wasserfront. Bis zur Jahrhundertwende erfolgte fast jedes Jahr eine Kapitalerhöhung - zunächst ohne großen Effekt, doch später wurden Dividenden bis zu 20 % verdient. Der Glanz verblasste in der Werftenkrise der 70er Jahre: Zuletzt wurde der *Bremer Vulkan* das Instrument der Wertepolitik des Bremer Senats unter der hochqualifizierten Führung eines vormaligen Senatsdirektor als Vorstandsvorsitzendem - trotzdem oder gerade deswegen ein krachender Zusammenbruch mit Milliardenverlusten. Auch die immensen Fördergelder für die nach der Wende zusätzlich noch übernommenen ostdeutschen Werften wurden in Bremen "verzockt". Nicht entwertet, Kupons 8-20. UNC. Format: 29,5x21. (E028)



**Los 0678** Ausruf: 95 €  
**Brown Coal Industrial Corporation „Zukunft“ - Braunkohlen Industrie AG, 4.1928, 1.000\$ 6,5%, # M1536**  
 Dies ist die einzige Fremdwährung \$-Anleihe der gesamten Region Aachen. RB-Entwertung. Kuponreste 31-50; Knickfalte,. VF+, Format: 25x38,5. (E006)



**Los 0679** Ausruf: 40 €  
**Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, 9.1965, 100 DM, # 302951**

Bereits 1731 gegründet durch *Johann Wilhelm Buderus* in Lollar. Seit 1884 als AG mit dem Namen „Buderus'sche Eisenwerke AG“ in Wetzlar. Eigene Eisensteingruben, darauf basierender Eisen- und Gießereibetrieb. 1920 Gemeinschafts-unternehmen mit *Röchling* (heute: Edelmetallewerke Buderus AG). Ab 1926 Steinkohlenbasis und Einstieg des *Flick-Konzerns*. Ab 1977 *Buderus AG*; 2003 Übernahme durch die *Robert Bosch GmbH*. Logo rechts oben. Lochentwertung, UNC. Format: 29,5x21. (E029)



**Los 0680** Ausruf: 30 €  
**C. W. Kemp Nachf. AG, Stettin, 22.9.1923; 1.000 M, # 159624**

AG seit 1917 durch Übernahme der seit 1836 bestehenden gleichnamigen Firma. Herstellung und Vertrieb von Weindestillaten etc. Beteiligung an weiteren ähnlichen Betrieben. Die Firma existierte noch 1943. Abheftlochung, minimaler Einriss unten; EF. Format: 18x25. (E010)



**Los 0681** Ausruf: 175 €  
**Chemin de Fer de Kaschau A Odenberg, Brüssel, 20.8.1868, Prioritäts-Obligation, 275 bfr., # 174808**

Konzessioniert 1866 zum Bau einer Bahn, die das preußische Eisenbahnnetz in Schlesien auf kürzestem Weg mit dem Ungarns verbinden sollte. Bis 1872 wurde die baulich anspruchsvolle 362 km lange Hauptstrecke von Oderberg in Österreichisch Schlesien bis Kaschau in Oberungarn (heute in Ostslowakei) fertig gestellt. 1874 fusionierte die Ges. mit der Eperjes-Tarnower Eisenbahn. Nach 1918 verblieb das Streckennetz der Kaschau-Oderberg Eisenbahn in der neu gegründeten Tschechoslowakei und wurde 1921 als die einzige leistungsfähige Verbindung im Osten des Landes verstaatlicht. Kaschau/Kosice ist heute die zweitgrößte Stadt der Slowakei. Mehrere Originalunterschriften. Hübsche Bordüre. Die Teileinzahlungen wurden einzeln dokumentiert. Kleine Fehlstelle rechts unten, Knickfalten, etwas fleckig. Format: 27x29. (E018)



**Los 0682** Ausruf: 70 €  
**Chemische Fabrik Lindenhof C.Weyl & Co. AG, Mannheim, 11.2.1902, 1.000 M, # 1840**

Gründung 1877, ab 1902 AG, 1922 Umbenennung in *Chemische Fabrik Weyl* AG. 1909 wurde die neue größere Fabrik in Mannheim-Waldhof bezogen, etwa zur gleichen Zeit übernahmen die *Rütgerswerke* die Aktienmehrheit und pachteten die Weyl-Fabrik. Ein Zweigwerk bestand in München-Pasing. Ende des 20. Jhs. befasst sich die *Weyl GmbH*, Mannheim hauptsächlich mit Steinkohlenteerprodukten. Seit 1997 unter dem Namen *RÜTGERS Organics* und seit 2002 Konzentration auf den chemischen Holzschutz. Äußerst dekorativ im Historismusstil, mit Adler im Unterdruck. Doppelblatt, nicht entwertet. Format: 27x39,5. (E010)



**Los 0683** Ausruf: 15 €  
**Cöln-Bonner Eisenbahn-AG, Cöln 31. Dezember 1918, 1.000; # 11300;**

1924 umgestempelt auf GM 1.000 – gegründet wurde die Gesellschaft 1894 mit dem Namen „AG der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn“. Von 1897 bis 1917 firmiert sie als „Aktiengesellschaft der Cöln-Bonner Kreisbahnen“ und wurde danach umbenannt in „Cöln-Bonner Eisenbahnen, Aktiengesellschaft“. Mitte der 1950er war sie die modernste und verkehrsreichste Eisenbahn, die nicht in staatlicher Hand war. 1986 musste die allerdings den Betrieb einstellen. Faksimile Adenauer für den Aufsichtsrat. EF-, ohne Entwertung. Maße: 30,5x 22,5; (E020)



**Los 0684** Ausruf: 35 €  
**Colonia Konzern AG, Köln, LOT – 3 Stücke: 7.1991, Namensaktie 100 DM, # 500366 und 1.000 DM, #801058; Namensaktie, 50 DM, # 403166**

Betrieb der Versicherung im In- und Auslande in allen Versicherungszweigen, insbesondere der: 1. Feuerversicherung; 2. Mietverlustversicherung; 3. Betriebsunterbrechungsversicherung; 4. Einbruch-

diebstahlversicherung usw. Gegründet am 5.3.1839 als "Kölnische Feuer-Versicherungs-Ges. Colonia" mit einem Grundkapital von M 9.000.000.-. Die Gründung erfolgte durch Kölner Wirtschaftskreise unter Führung des damaligen Handelskammerpräsidenten *Merken*s als erste Versicherungsgesellschaft Kölns. Am 22.12.1919 Änderung der Firma nach erfolgter Fusion mit der vormaligen *Kölnischen Unfall-Versicherungs-AG* in *Colonia Kölnische Feuer- und Kölnische Unfall-Versicherungs-AG*. Am 30.5.1938 Änderung des Firmennamens in: *Colonia Kölnische Versicherungs-AG*. Die Gesellschaft besaß eine Vielzahl von Gebäuden in Köln und weiterer Umgebung. 1970/1971 entsteht durch die Fusion namhafter Versicherer (*National, Schlesische, Gladbacher*) ein neuer Konzern mit der *Colonia Versicherung* an der Spitze. 1989 geht die vom Bankhaus Sal. Oppenheim gehaltene Mehrheitsbeteiligung an der Colonia Gruppe auf die *Pariser Groupe Victoire* über, die ihre europäischen Beteiligungen in die niederländische Holdinggesellschaft *Vinci B.V.* einbringt (1993 UAP). 1991 werden *Colonia* und *Nordstern* organisatorisch unter dem Dach der neuen Holdinggesellschaft *Colonia Konzern AG* zusammengeführt. 1997 führt die Fusion der UAP mit AXA Paris die *Colonia-Gruppe* an die Seite eines der größten Versicherungs- und Finanzdienstleistungs-konzerne der Welt. Umbenennung in *AXA Colonia Konzern AG*. 1999 erwirbt AXA die britische *Guardian Royal Exchange (GRE)*, deren deutsches Tochterunternehmen *Albingia* an die AXA *Colonia* übergeht. Noch im gleichen Jahr werden die *Nordstern Sach- und Lebensversicherung* auf die AXA *Colonia* Gesellschaften verschmolzen. 2000 Integration der *Albingia* in den AXA *Colonia* Konzern. 2001 Umbenennung der Holding in *AXA Konzern AG*. Format: 29,5x21. Rückseitig Entwertungstempel. UNC. (E028)



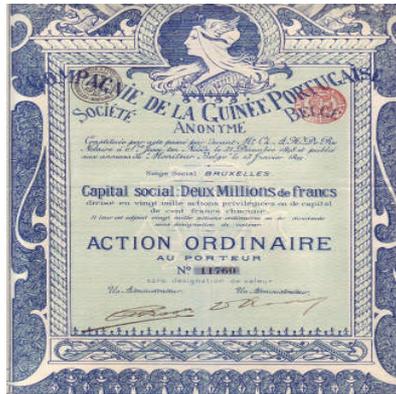
**Los 0685** Ausruf: 25 €  
**Commerzbank AG, LOT: Düsseldorf, April 1964; 1.000 DM; LOT – 2 Stücke: # 177426 und 17427**

1870 in Hamburg als *Commerz- und Diskontobank* gegründet. 1905 Übernahme der *Berliner Bank*. Auf Anordnung der Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg zerschlagen. 1958 Neubeginn als *Commerzbank*. 2008 Übernahme der *Dresdner Bank*. Lochentwertung; UNC; Format: 29x21. (E010)



Los 0686 Ausruf: 50 €  
**Compagnie Belge des Mines d'Or  
 Australiennes S.A., Liège, 24.1.1897,  
 LOT – 2 Stücke : action de capital  
 (braun), # 7098 ; action de dividende  
 (blau), # 14550**

Sehr dekorativ. Bordüre mit Verzierung nach Art der Aboriginies ; drei Vignetten mit Emu, Känguru und Schaf, Abb. einer großen Aufbereitungsanlage; Karte von Australien mit Tasmanien im Unterdruck, farbige Fahnen und Wappen der beteiligten Länder und Regionen. Ziel war, die Ausbeutung der Goldvorkommen zu intensivieren. Beidem zweiten Papier sind die Kupons 27,29,30 anhängend. Ränder angeschmutzt, einmal mit kleinem Einriss. VF. Formate: 32x24. (E028)



Los 0689 Ausruf: 25 €  
**Compagnie des Eaux de Vienne,  
 Brüssel, 25.4.1895, Inhaberaktie, 250  
 bfr., # 9387**

Hochdeko. Rechts und links zwei mehrstufige Brunnen, oben Wappen mit zwei geflügelten Löwen, unten herrliches Stadtpanorama Wiens, Wappen im Unterdruck. Gründerpapier. Mit belgischem Kapital wurde die Trinkwasserversorgung Wiens ausgebaut. Kompletter Kuponbogen. Papier angeschmutzt, minimale Fehlstelle rechts unten. VF. Format: 27x38. (E028)



Nicht entwertet. Stempel über Kapitaländerung. 1839 Gründung durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien auf fünf verschiedene Wahlbezirke verteilt ausgegeben waren (Düsseldorf, Mainz, Koblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jede Gruppe wählte separat ihr Aufsichtsratsmitglied. Bis zur Wende zum 20. Jahrh. wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Schon ab 1853 Betriebsgemeinschaft mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen "Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt" in Köln. 1967 fusionierten beide Firmen zur noch heute börsennotierten **Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG**. Raddampfer mit Burgenlandschaft im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Sektfabrikanten **Otto Henckell**. EF. Format: 34x25. (E010)



Los 0687 Ausruf: 30 €  
**Compagnie Centrale d'Electricité de  
 Moscou, Liège, 15.6.1899, 500 bfr. #  
 19309**

Ziel war, Moskau und die Umgebung mit Anlagen zur Stromproduktion auszustatten. **DEKO**. Aufwändige Bordüre mit sieben Vignetten: 2x Wappen Moskau und Lüttich, 3x Generatoren und Turbinen, 1x E-werk, 1x Stadtansicht Moskau mit Kremel. Kupons 5-30 anhängend. Belgische Steuerstempel. Linke Seite perforiert. EF -. Format: 24x32,5. (E028)



Los 0692 Ausruf: 45 €  
**Deutsche Balamundi AG, Neuss,  
 1.9.1965, 100 DM, # 8352**

Gegründet 1878 als **Neusser Papier- und Pergamentpapier AG**. Produziert wurden Rohpappe, Seiden- und Toilettenpapier. 1928 Aufnahme der Fabrikation von **Balatum** (als günstige Konkurrenz zum Linoleum ein preiswerter Fußbodenbelag, bestehend aus einer mit Ölfarbe bedruckten Wollfilzpappe). 1939 Ankauf der **Tapetenfabrik Hösel**, Bez. Düsseldorf (1964 wieder verkauft). 1942 umbenannt in **Balatum AG**. 1961/62 Bau einer Linoleumfabrik. 1965 erneut umfirmiert in **Deutsche Balamundi AG**. Börsennotiert im Freiverkehr Düsseldorf, Großaktionär war mit 90 % eine belgische Gruppe. Zuletzt rd. 600 Beschäftigte. 1977 Fusion mit der **Balatum Deutschland GmbH** (Neuss). **Balatum** wurde Anfang der 1970er Jahre durch die haltbareren und noch preiswerteren PVC-Beläge verdrängt, seither in Neuss dann Produktion von Teppichböden, Nadelfilzen und PVC-Belägen. Nicht entwertet. Kupons 4-10. UNC. Format: 29,5x21. (E029)



Los 0690 Ausruf: 90 €  
**Crefelder Baumwoll-Spinnerei,  
 Crefeld, 15.1.1898; 1.000 M, # 41**

Gründerstück mit kleiner Nummer. Gegründet 1898 und einer der Traditionsbetriebe Crefelds. 1973 Umwandlung in eine GmbH. Nicht entwertet. Dekorativ in sw. EF. Format: 35,5x24. (E010)



Los 0688 Ausruf: 45 €  
**Compagnie de la Guinée Portugaise  
 S.A., Brüssel, 13.1.1899, Inhaberaktie  
 ohne Nennwert, # 11760**

Kunst auf Aktien. Jugendstil. Aufmachung in blau und türkis. Sehr breite Ornamentumrandung mit Blüten und Blätter. Oben große Darstellung eines Frauenkopfes mit Schlange und Flügeln. Zwei belgische Steuerstempel. Kompletter Kuponbogen anhängend. Linker Rand perforiert. Unterer Rand an einer Stelle hinterlegt. Knickfalte. Format: 28,5x38. (E028)

Los 0691 Ausruf: 90 €  
**Dampfschiffahrts-Ges. für den  
 Nieder- und Mittel-Rhein (WB Mainz),  
 Düsseldorf, im Januar 1922, 1.000  
 Mark, # 5255**

Los 0693 Ausruf: 45 €  
**Deutsche Balamundi AG, Neuss,  
 1.9.1965, 1.000 DM, # 523**  
 Nicht entwertet. Kupons 4-10. UNC. Format: 29,5x21. (E029)



Los 0694 Ausruf: 80 €  
**Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke, Berlin, 14.11.1890, 1.000 M, # 18983, OU Max Mannesmann**

Die Familie Mannesmann besaß Werke in Remscheid, Komotau und Bous. Vater (Reinhard) und Söhne (Reinhard jr. und Max) erfanden ein Verfahren zur Herstellung nahtloser Stahlröhren, die aus einem Stahlblock im Schräg- und Pilgerschritt-Verfahren gewalzt wurden. Der Prozess wurde eher intuitiv beherrscht, eine theoretische Erklärung der physikalischen Natur des Walzvorganges wurde erst 40 Jahre später gefunden. Dieses Verfahren hatte folglich auch seine Kinderkrankheiten. Ehemals einer der größten deutschen Konzerne in Anlagenbau, Röhrenfertigung, Handel und neuerdings Telekommunikation. Nach einer Übernahmeschlacht im Jahr 2000 von der britischen *Vodafone* geschluckt. Äußerst dekorativ. Ränder leicht verfärbt. Format: 25x34,5. (E010)



Los 0695 Ausruf: 80 €  
**Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke, Berlin, 14.11.1890, 1.000 M, # 17048, OU Reinhard Mannesmann**  
 Äußerst dekorativ. Ränder leicht verfärbt. Format: 25x34,5. (E010)



Los 0696 Ausruf: 75 €  
**Doornkaat AG, Norden – LOT – 20 Stücke: 6.1960, 1.000 DM, # 23598; 7.1962, 2x 200 DM, # 12957 u. 14668; 7.1966, 4x Vorzug 50 DM, # 12419, 12430, 12431, 12960; 3x Vorzug 100 DM, # 2570, 2631, 8010, 10x Vorzug 500 DM, # 618, 12125-31, 12388, 12389**

Die 1806 gegründete *oHG J. ten Doornkaat Koolman Söhne* (Brennerei) und die 1882 gegründete *oHG H. & J. ten Doornkaat Koolman* (Brauerei) fusionierten 1899 zur *Doornkaat AG*. Im 1. Weltkrieg wurde die Brauerei stillgelegt, die Brennerei dagegen weiter ausgebaut. Ab 1929/30 auch Tee-Import. Außerdem im Geschäft mit Fruchtsäften (Emig und Bavaria) sowie Mineralwasser (St. Ansgari-Quelle) tätig. 1992 erwarb der Erzkonkurrent *Berentzen* die Aktienmehrheit. Das Spirituosen-Geschäft wurde ausgegliedert und von *Berentzen* weitergeführt, der AG-Mantel wurde 1994 nach Umfirmierung in *NORDAG Immobilien AG* an die *WCM-Gruppe* verkauft. Lochentwertung. UNC. (E028)



Los 0697 Ausruf: 60 €  
**Dratloser Übersee-Verkehr AG, Berlin; 4.1922, Teilschuldverschreibung 5%, 1.000 M, # 41941**  
 Gründung 1918. Die Gesellschaft betrieb die Funkstation Nauen und die Duplex-Empfangsstationen Geltow bei Potsdam. Westerland und Elivsee bei Hagen. Abwicklung des Telegrammverkehr mit der ganzen Welt. Hauptaktionäre: *Telefunken, AEG, Siemens & Halske*. Sehr dekorativ mit der Abb. der fünf Kontinente. Knickfalte quer. Doppelblatt. EF-, Format: 30x38. (E010)



Los 0697 Ausruf: 25 €  
**ECU European Consulting Unternehmensberatung AG, Mannheim, 7.1994, 1 St.=50 DM, # 698**  
 Die Unternehmensberatungsgesellschaft wurde am 06.10.1993 gegründet. Geschäftszweck war die Beratung von Unternehmen und Existenzgründern vor allem im Finanzbereich (Finanzierungsvermittlung, Umschuldung),

der Betrieb von Leasinggeschäften, die Vermittlung von Beteiligungen sowie der Handel mit Investitions- und Gebrauchsgütern. Seit Anfang 2000 besteht die Firma nicht mehr. Ohne Kontrollunterschrift. Nicht entwertet. UNC, Format: 29,5x21. (E015)



Los 0699 Ausruf: 100 €  
**Eisen und Metall AG, Gelsenkirchen, 21.11.1980, Globalaktie 2 Mio. DM, # 30001-32000, Blankette**

Die *Eisen und Metall AG* sind ein Unternehmen im Ortsteil Bismarck. Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einem 1876 vom Kaufmann *Moses Stern* gegründeten Rohproduktengeschäft. Dieses wandelte er 1879 in eine OHG mit einem Schrottgroßhandels- und Lagerbetrieb um. 1921 erfolgte die Umwandlung in die *M. Stern AG*. 1937 geriet die Firma in große Schwierigkeiten. Die Liquidation drohte. Die schwierige Lage machten sich die *Hoesch AG*, die *Mannesmann-Röhrenwerke* sowie die *Rheinmetall* 1938 zu Nutze und übernahmen je ein Drittel der Aktien. Es kam zur Umfirmierung in *Eisen und Metall AG*. 1942 kam es zu einer Kapitalberichtigung von 2,7 auf 3,24 Millionen RM. Das Kapital war fortan in 3.240 Aktien, verbrieft in jeweils drei Urkunden zu je 1.080 Aktien unterteilt. In der Nachkriegszeit wurde von hier ein Konzern gesteuert, der zeitweilig über 1.000 Mitarbeiter hatte und u.a. auch Pionier im Kunststoffrecycling war. Mitte der 1980er wurde die *Hoesch AG* alleiniger Aktionär der Gesellschaft. In der Folgezeit kam es zur Umbenennung in *Hoesch Eisen und Metall AG* und dann in *Krupp Hoesch Stahl und Metall GmbH*. Noch heute existent. Drei Lochentwertungen. Format: 29,5x21. (E029)

